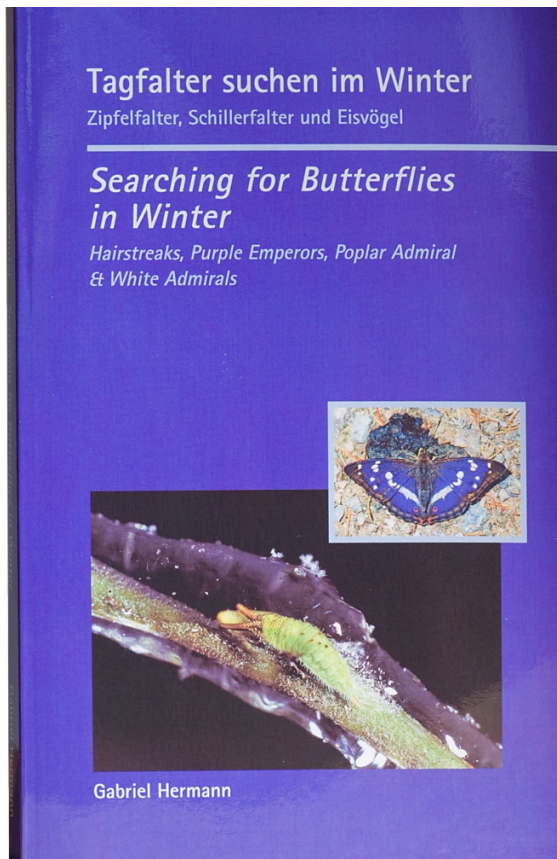


Buchbesprechung Tagfalter suchen im Winter von Gabriel Hermann

Mehr durch Zufall stießen wir auf der Suche nach neuer Schmetterlingsliteratur auf das Buch „**Tagfalter suchen im Winter**“ von Gabriel Hermann. Der folgende Klappentext machte uns mehr als neugierig:

„Zwar ist es unter Spezialisten kein Geheimnis, dass manche Tagfalterarten im Winter besser als zu anderen Jahreszeiten festgestellt werden können. Dennoch sind die Kenntnisse zur Verbreitung dieser Arten oft lückenhaft. Das vorliegende Buch liefert das nötige Know-how, um mögliche Winter-Aufenthaltsorte von zwölf einheimischen Arten der Zipfelfalter, Schillerfalter und Eisevögel zu identifizieren und deren Eier oder Raupen aufzufinden. Alle Suchanleitungen sind durch Fotos illustriert.“



Aus dem Inhalt:

- Lebensräume und Wirtsgehölze der behandelten Arten
- Verbreitung in Mittel- und Nordwesteuropa
- Erkennungsmerkmale und Standorte geeigneter Wirtsgehölze
- Schwierigkeitsgrad der Suche
- Erkennungsmerkmale der Eier und Raupen
- Suchanleitung mit vielen praktischen Tipps“

Der bevorstehende Winter und die Hoffnung, sich auch noch in der kalten Jahreszeit draußen mit

Schmetterlingen befassen zu können, erleichterte die Kaufentscheidung wesentlich.

Nach ca. einer Woche hielten wir das Buch endlich in den Händen. Schon beim ersten Durchlesen, bemerkten wir, dass alle Fragen, welche uns schon länger beschäftigten, sehr ausführlich beantwortet werden. Sehr hilfreich sind nicht nur die Fotos von Zweigen an denen Eier bzw. Raupen gefunden werden können, sondern auch die Abbildung der Zweige, die bei der Suche zu vernachlässigen sind. Das spart eine Menge Zeit und man sucht an den geeigneten Standorten viel motivierter.

Nach nur einem Fehlversuch, fanden wir die Eier vom Nierenfleck-Zipfelfalter (*Thecla betulae* L.) an verschiedenen Stellen in unseren „Untersuchungsgebieten“. Für eine noch grössere Überraschung sorgte die Suche nach den Eiern vom Blauen Eichen-Zipfelfalter (*Neozephyrus quercus* L.). Wir wagen nach über 100 gefundenen Eiern in verschiedenen Bereichen zu behaupten, dass der oben genannte Falter in unserer Region noch häufig vorkommt. Hier ist die Eiersuche in den Wintermonaten unseres Erachtens nach die zuverlässigste und einfachste Methode des Artnachweises. In der Regel benötigen wir an geeigneten Eichen keine 5 Minuten, um das erste Ei zu finden.

Gabriel Hermann ist ein bekannter Spezialist auf dem Gebiet der Tagfalterforschung, besonders in Bezug auf die Methodik des Nachweises und der Erfassung dieser Tiere. In diesem Buch werden dem Leser in beeindruckender Weise, die Biologie der behandelten Arten nahegebracht, Neugier geweckt und Verfahren an die Hand gegeben, die Tiere selbst im Freiland zu finden. Dafür wurde eine Fülle von Informationen über die Lebensweise der vorgestellten Falter zusammengetragen, die weit über die im Titel des Werkes genannte Fragestellung hinaus geht.

Wir finden, die 39,90€ sind eine gute Investition gewesen und möchten dieses Buch all jenen Entomologen, die sich mit den Tagfaltern beschäftigen, ebenso ans Herz legen, wie Umweltgutachtern und Naturschützern. Vor allem aber auch den Naturfreunden, die auf ihren Spaziergängen im Winter mehr über die heimische Tierwelt erfahren wollen.

Das Buch besteht aus 224 Seiten, ist zweisprachig (deutsch & englisch) und hat viele hilfreiche Farbfotos.

Autor: Gabriel Hermann

Herstellung & Verlag: Books on Demand

ISBN 978-3-8334-9643-1

Preis: 39.80 Euro

Udo Steinhäuser und Monty Erselius, Plau

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Virgo - Mitteilungsblatt des Entomologischen Vereins Mecklenburg](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Buchbesprechung 92](#)